



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Allende, Isabel - Das Geisterhaus

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Königs Erläuterungen und Materialien
Band 396

Erläuterungen zu

Isabel Allende

Das Geisterhaus

von Magret Möckel

C. Bange Verlag – Hollfeld

Herausgegeben von Klaus Bahners, Gerd Eversberg
und Reiner Poppe

Hinweis der Herausgeber:

Die Rechtschreibung wurde der amtlichen
Neuregelung angepasst.

1. Auflage 1999

ISBN 3-8044-1663-2

© 1999 by C. Bange Verlag, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Printed in Germany

INHALT

1. Zu Leben und Werk Isabel Allendes	
1.1 Entstehungsumstände des Romans <i>Das Geisterhaus</i>	5
1.2 Biografische Angaben zu Isabel Allende	6
2. Zum Text	
2.1 Aufnahme des Romans	10
2.2 Inhaltsangabe der einzelnen Kapitel	14
2.3 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	61
2.4 Personencharakterisierung	63
2.4.1 Clara	63
2.4.2 Esteban Trueba	65
2.4.3 Kennzeichnung weiterer im Roman auftauchender Personen	67
3. Aspekte des Romans	
3.1 <i>Das Geisterhaus</i> als Zeitroman	78
3.2 Autobiografische Bezüge	87
3.3 Inhaltliche Aspekte	91
3.3.1 Schweigen, Reden und Schreiben	91
3.3.2 Geschichten erzählen	96
3.3.3 Gestaltung der Männer und Frauen im <i>Geisterhaus</i>	99
3.3.4 Ein Haus der Geister	105
3.4 Formale Gestaltung des Romans	107
3.4.1 Erzählhaltung:	107
3.4.2 Genre und Stil des <i>Geisterhauses</i>	110
4. Literatur (-Auswahl-)	115

1. ZU LEBEN UND WERK ISABEL ALLENDES

1.1 Entstehungsumstände des Romans *Das Geisterhaus*

Das Geisterhaus, Isabel Allendes erster Roman, entstand im Exil, in das Isabel Allende nach dem Militärputsch und dem Tod ihres Onkels, des Präsidenten Salvador Allende, gehen musste. In diesem Roman verarbeitet sie sowohl ihre persönliche Kindheit als auch die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen ihres Heimatlandes Chile. Auslöser dieses Romans war ein langer Brief an ihren geliebten Großvater, den sie, obwohl er im Sterben lag, nicht besuchen konnte. In *Paula* beschreibt Isabel Allende für ihre todkranke Tochter die Begleitumstände dieses Romans:

„Heute ist der 8. Januar 1992. An einem Tag wie heute vor elf Jahren fing ich in Caracas einen Brief an, um mich von meinem Großvater zu verabschieden, der im Sterben lag mit einem Jahrhundert Kampf auf dem Buckel. Seine festen Knochen widerstanden noch, obwohl er sich seit langem darauf vorbereitete, der Meme¹ zu folgen, die ihm von der Türschwelle aus winkte. Ich konnte nicht nach Chile zurück, aber es kam nicht in Frage, ihn mit dem Telefon zu nerven, das er so verabscheute, und ich wollte ihm doch sagen, er solle ganz beruhigt sein, nichts würde verlorengehen von dem Schatz an Geschichten, die er mir im Laufe unserer Freundschaft erzählt hatte, ich hätte nichts vergessen. Bald danach starb der alte Mann, aber das Erzählen hatte mich erwischt, und ich konnte mich nicht mehr stoppen, eine andere Stimme sprach durch mich, ich schrieb in Trance, mit dem Gefühl, ein Wollknäuel zu entwirren, und mit derselben Dringlichkeit, mit der ich auch heute schreibe. Am Ende des Jahres waren fünfhundert Seiten zusammengekommen, und ich begriff, daß das mehr als ein Brief war, also verkündigte ich der Familie schüchtern, ich hätte

1 Dies ist der Kosenamenname der Großmutter Isabel Allendes.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Interpretation zu Allende, Isabel - Das Geisterhaus

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

